

## Fuß laufen

Die Fußarbeit an sich ist für mich das, was den Sport Obedience ausmacht. Ich finde es schade, dass in viele Hundeführerköpfen die Fußarbeit eine lästige Pflichtsache ist, die meist auch ungern trainiert wird. Die perfekte Körperbeherrschung und der strahlende Hund neben mir machen einfach Spaß. Es ist sicher ein langer Weg, bis die Fußarbeit super klappt, aber es lohnt sich. Versucht das ganze einfach einmal als gigantischen Trick zu sehen, vielleicht kann ich euch dann etwas mehr dafür begeistern!

So lange der Hund die Grundstellung noch nicht so gut beherrscht, bietet die folgende Beschreibung eine Möglichkeit, erste Schritte Fußlaufen zu trainieren, ohne einen „offiziellen“ Anfang zu haben.

Der Hund steht vor euch. Ihr sagt nun entweder ( wenn ihr schon so etwas habt) das Kommando für „schau mich an“ oder ihr zeigt dem Hund kurz das Futter in euer Hand und führt es rauf zu eurer Brust, legt es in der geschlossenen Hand oben an die Brust, knapp unter eurem Kinn. Dann lauft ihr rückwärts los und versucht den Hund zu ermuntern, euch zu folgen. Der Hund soll die Konzentration halten und laufen. Der Click kommt im Laufen, dann könnt ihr anhalten und den Hund belohnen. Im Rückwärtslaufen fällt es den meisten Hunden viel leichter, sich zu konzentrieren, da es eine komplett neue Situation ist.

Sobald euer Hund einige Schritte schön hochschauend mitläuft, beginnt ihr, euch zu drehen, und zwar so, als würdet ihr auf einer Linie entlanglaufen. Ihr dreht euch um 180 Grad über eure rechte Schulter, dabei kommt der Hund automatisch an eure linke Seite. Ihr lauft nach der Drehung vorwärts weiter, der Click erfolgt, wenn der Hund neben euch (also bei Fuß) läuft.



Wichtig ist dabei, dass ihr die Hand bis nach dem Click oben unter dem Kinn lasst ( nicht so niedrig wie auf den Bildern!)

Je nach Mentalität eures Hundes wird dieser schief und etwas vor euch laufen, oder etwas hinterherhängen.

Bei einem übermotivierten Hund solltet ihr versuchen, nach der Drehung 1-2 große, schnelle Schritte zu machen und den Hund sofort nach der Drehung zu beclicken, 99% der Hunde laufen an dem Punkt noch gerade und auf der richtigen Höhe. Einen solchen Hund würde ich dann so füttern, dass er etwas zu weit hinten steht, an eurer linken Seite. Dazu müsst ihr nach dem Click die Hand nach unten nehmen und das Futter so vor die Nase halten, dass ihr ihn daran hindert, weiter vorzulaufen, geht dabei einige Schritte weiter.

Bei einem nachhängenden Hund solltet ihr motivierend und lobend, auffordernd reden oder schnalzen, bevor ihr euch dreht. Nach dem Click könnt ihr dann das Futter oder ein Spielzeug nach vorn werfen.

Seid vorsichtig: dreht euch immer dann, wenn der Hund mittig vor euch läuft, nicht wenn er schon an eure Seite drängt, weil er eh schon weiß, was gleich passiert. Wenn der Hund schon vorher schräg abdriftet, wird die Fußarbeit nach der Drehung immer unsauber sein. Ihr könnt den Hund mit Futter wieder mittig vor euch lenken und euch dann erst drehen.

Die Strecke, die der Hund dann neben euch gehen muss, wird langsam gesteigert, von 1-2 Schritte über 3-4 auf 5-8 Schritte. Gestaltet das Training dabei variabel und trainiert nicht zu oft dieselbe Schrittfolge!

Sobald euer Hund nun die Grundstellung so beherrscht, dass ihr keinen Ausfallschritt mehr machen müsst und das Gefühl habt, dass es flüssig und sicher klappt, könnt ihr beide Teile zusammenbauen.

Dazu bringt ihr den Hund in Grundstellung. Nun bekommt er keinen Click und Lecker in der Grundstellung, sondern ihr nehmt das Futter (oder besser eure inzwischen schon leere Hand) rauf zum Kinn um den Hund zu fokussieren. Lobt ihn stimmlich, um eine erwartungshaltung und Spannung aufzubauen.

Nun ermuntert ihr ihn, mitzukommen und geht langsam mit dem linken Bein zuerst los. Clickt bitte sofort, wenn er Hund mitkommt und euch ansieht.

Es ist eine sehr wichtige Übung, dass der Hund auf Schritt 1 sofort hochschaut und nicht erst nach einigen Schritten. Die Definition des Wortes „eins“ ist dabei wirklich wörtlich zu nehmen. 90% aller Schüler laufen mind. 4 Schritte wenn ich sage: „click auf Schritt1“ Bemüht euch also, den ersten Schritt grooooooß und laaaaaang zu machen und zu klicken, noch bevor euer Fuß den Boden berührt.

Klappt das perfekt, kann der Schritt normalisiert werden. Dann kann ein zweiter Schritt hinterher gemacht werden und der click erfolgt auf Schritt 2. Dann 3, dann 4 etc.

Ich beclicke auch bei meiner Hündin am Beginn eines jeden Trainings wieder ca. 20 mal auf Schritt 1-4 variabel, um mir eine gute Spannung vom ersten Schritt an zu erhalten. Gestaltet die Belohnung also variabel, achtet vor allem darauf, nicht eurem „internen Rhythmus“ zu unterliegen, denn oftmals belohnt man automatisch immer nach derselben absolvierten Strecke. Trainiert am besten zu zweit und beobachtet euch!

Nun könnt ihr beginnen, erste Winkel und auch die Wendungen zu trainieren. Dabei empfehle ich euch, erst eine Schrittfolge wie Tanzschritte ohne Hund auswendig zu lernen und immer wieder zu laufen, um dann den Hund nicht zu verwirren.

Ihr könnt eurem Hund vor allem beim linken Winkel helfen, indem ihr schon vor dem abbiegen die linke Schulter übertrieben eindreht, so als wolltet ihr euch nach jemandem umsehen, der links hinter euch läuft. Das hilft dem Hund, sich auszubremsen und besser links abbiegen zu können.

Ich laufe immer alle Winkel und Wendungen erst im langamen Schritt, um mich besser darauf konzentrieren zu können, wie ich laufe und auch mehr Zeit zu haben, zu beobachten, ob der Hund 100% den Bewegungsablauf zeigt, den ich mir wünsche.

Ich nehme mir immer einen Teil vor, den ich dann intensiv trainiere, zB rechter Winkel oder Kehrtwende etc.

Trainiert nicht wahllos „bei Fuß gehen“ sondern teilt euch die Aufgabe in verschiedene Elemente, die auch einzeln geklickt werden.